

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Helga Lerch (fraktionslos)
– Drucksache 17/11433 –

Berufsvorbereitungsjahr für Erwachsene (BVJ-E)

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/11433** – vom 4. März 2020 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um ein Berufsvorbereitungsjahr für Erwachsene an einer BBS einrichten zu können?
2. Wer entscheidet über die Einrichtung eines BVJ-E?
3. An welchen Schulen im Land gibt es derzeit ein BVJ-E?
4. Welche Erfahrungen hat man bisher mit dem BVJ-E gemacht?
5. Ist daran gedacht, im Landkreis Mainz-Bingen ein BVJ-E einzurichten (bitte mit Begründung)?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. März 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Zum „BVJ Junge Erwachsene“ (BVJ-E) können 18- bis 25-jährige neu zugewanderte Personen zugelassen werden, die noch nicht über einen Schulabschluss verfügen. Erforderlich sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf der Niveaustufe A1/A2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine hohe Motivation vorausgesetzt, den Abschluss der Berufsreife zu erlangen, um ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern.

Zu Frage 2:

Über die Einrichtung eines BVJ-E entscheidet die Schulaufsicht bei der ADD. Voraussetzung ist, dass die Unterrichtsversorgung gewährleistet werden kann und ausreichend Räumlichkeiten in der Schule zur Verfügung stehen. Die Akquise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitsagenturen.

Zu Frage 3:

Derzeit ist ein BVJ-E an folgenden berufsbildenden Schulen eingerichtet:

- Berufsbildende Schule Kusel,
- Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier,
- Berufsbildende Schule Saarburg,
- Berufsbildende Schule Technik 2 Ludwigshafen.

Zu Frage 4:

Die BBS Kusel startete im Schuljahr 2018/2019 mit 22 Schülerinnen und Schülern in das BVJ-E. Acht Schülerinnen und Schüler haben die Berufsreife erlangt. Acht Schülerinnen und Schüler wiederholen das BVJ-E. Sechs Schülerinnen und Schüler haben die Ausbildung im Laufe des Schuljahrs abgebrochen.

An der BBS Saarburg startete das BVJ-E im Schuljahr 2018/2019 ebenfalls mit 22 Schülerinnen und Schülern. Davon haben drei die Berufsreife erlangt. Zehn Schülerinnen und Schüler haben das BVJ-E abgebrochen, und neun Schülerinnen und Schüler wiederholen das BVJ-E.

Die Gründe für die Abbrüche sind vielfältig. Häufig erfolgt der Abbruch, weil die jungen Menschen Geld verdienen möchten oder müssen und nach Beschäftigungsmöglichkeiten suchen. Dabei werden sie in der Regel von den Arbeitsagenturen und Job-Centern begleitet.

Die berufsbildenden Schulen in Trier und Ludwigshafen haben erst in diesem Schuljahr mit dem BVJ-E begonnen. Von dort ist die Rückmeldung positiv, was die Motivation und die Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern betrifft.

Zu Frage 5:

Konkrete Planungen für die Einrichtung eines BVJ-E im Landkreis Mainz-Bingen liegen uns derzeit nicht vor.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin